

## **Brockes, Barthold Heinrich: 4. Des Geschmacks (1748)**

1 Was könnten wir vor Lust im Schmecken,  
2 Wenn man daran nur dächt', entdecken!  
3 Es sind die Kräfte nicht zu zählen, die in den eßbarn  
4 Körpern stecken;  
5 Doch wären sie für uns nicht da, wofern nicht eine  
6 Wunderkraft  
7 In unsrer Zungen Bau gesenket, und die empfindend'  
8 Eigenschaft,  
9 So manchen Saft zu unterscheiden. Bewundert doch,  
10 wie unsre Seelen  
11 Mit so viel Wesen dieser Welt, durch dieses Werk-  
12 zeug, sich vermählen.  
13 Auf! laßt uns denn mit Freuden trinken, auf! laßt  
14 uns mit Vergnügen essen,  
15 Dieß ist des Schöpfers Will' und Absicht. Wenn  
16 wir dabey nun auch ermessen,  
17 Daß uns, ein liebeich weises Wesen, mit einer sol-  
18 chen Wundergabe,  
19 Der Erden Schätze zu genießen, aus lauter Huld be-  
20 schenket habe,  
21 Sein Freundlich-seyn im Schmecken schmecken; so ha-  
22 ben wir mit unsern Zungen,  
23 Auch wenn wir essen, ihm gedient, und Gott, in  
24 unsrer Lust, besungen.

(Textopus: 4. Des Geschmacks. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2137>)